

INTEGRIERTES KOMMUNALES ENTWICKLUNGSKONZEPT (IKEK)

GEMEINDE WEHRHEIM

Ergebnisse Bürgerveranstaltung
19. Juni 2023



Beratungszentrum Landau

WERKPLAN MICHAEL HEGER GmbH

ARCHITEKTUR + STADTPLANUNG

Eisenbahnstraße 68 | 67655 Kaiserslautern

1. Ausgangslage und Zielsetzung

Die Gemeinde Wehrheim wurde durch das hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in das Dorferneuerungsprogramm IKEK aufgenommen. In der Laufzeit des Programmes von 2022 bis 2029 kann die Gemeinde Fördermitteln in nicht unerheblichen Umfang anmelden. Nach der Erstellung eines integrierten kommunalen Entwicklungskonzeptes (IKEK) stehen diese Fördergelder nicht nur für öffentliche Investitionen der Gemeinde, sondern auch den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Wehrheim für private Investitionen zur Verfügung. Bereits im Jahr 2021 wurde im Zuge der Erstellung der Wohnraumpotentialanalyse eine umfangreiche städtebauliche Analyse der Gemeinde Wehrheim durchgeführt. Die Erstellung des IKEK ist eine Erweiterung dessen und ermöglicht Fördermöglichkeiten.

Die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Wehrheim mit allen Ortsteilen wurde zu einer Bürgerversammlung eingeladen, um Ihnen das IKEK und die Möglichkeiten zu erläutern:

- Was ist das IKEK?
- Welche kommunalen und private Fördermöglichkeiten gibt es?
- Vorstellung Stärken und Schwächen (SWOT-Analyse) der Gemeinde.
- Entwicklung möglicher kommunaler Maßnahmen (für jeden Ortsteil).
- Perspektiven und die nächsten Schritte.

Die Bürgerversammlung fand **am Montag, den 19. Juni um 19 Uhr im Bürgerhaus** statt, an der etwa 50 Bürgerinnen und Bürger teilnahmen.

Ziel des Abends war, dass diese Zukunftsfrage gemeinsam mit der Bürgerinnen und Bürgern umgesetzt werden soll. Hintergrund der Beteiligung ist, dass die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Wehrheim am besten kennen und folglich deshalb mit ihren Ideen und Vorstellungen einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der Gemeinde leisten können.

2. Ablauf

19:00 Uhr	Begrüßung durch Bürgermeister Gregor Sommer
19:10 Uhr	Was ist ein Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept (IKEK) ?
	Inhalte und Ziele
	Vorteile für Wehrheim und Private
19:25 Uhr	Ergebnisse aus der Bestandsaufnahme und Stärken-Schwäche-Analyse
19:40 Uhr	Mögliche Kommunale Vorhaben (Workshop für jeden Ortsteil)
20:40 Uhr	Rückmeldung
21: 00 Uhr	Die nächsten Schritte
	Ende

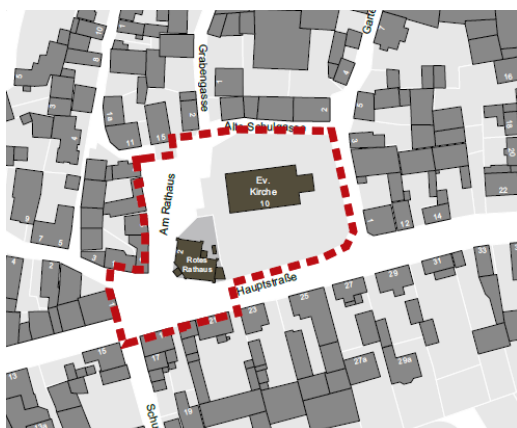
3. Ergebnisse

Wehrheim

- **Konzept zur Neugestaltung der Freiflächen rund um das Bürgerhaus** (Neuordnung Parken, Schaffung von Aufenthalts- und Ruhezeiten, Begrünungsmaßnahmen).



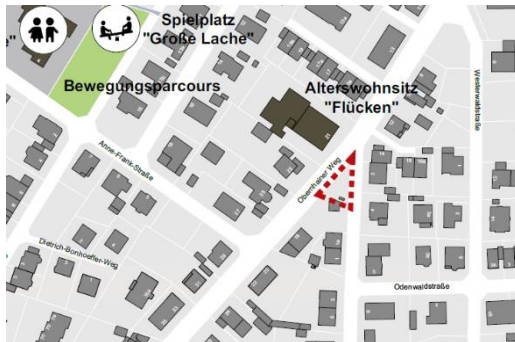
- **Modernisierung und Instandsetzung des Bürgerhauses** als zukunftsfähige Begegnungsstätte.
- Sozialkonzept **Jugend**, Schaffung eines **sozialen Treffpunkts** Wehrheim „Mitte“.
- Konzept zur Neugestaltung der **Freiflächen** im Bereich der **Ev. Kirche Wehrheim, Roter Platz und Brunnen der Freundschaft**.



- **Neugestaltung der Freifläche am Wiegehäuschen** (Ecke Töpferstraße – Usinger Straße) als generationsübergreifender Treffpunkt, Nutzungskonzept für Wiegehäuschen z. B. als begehbarer Bücherschrank, als Infopunkt für Rad- und Wandertouristen.



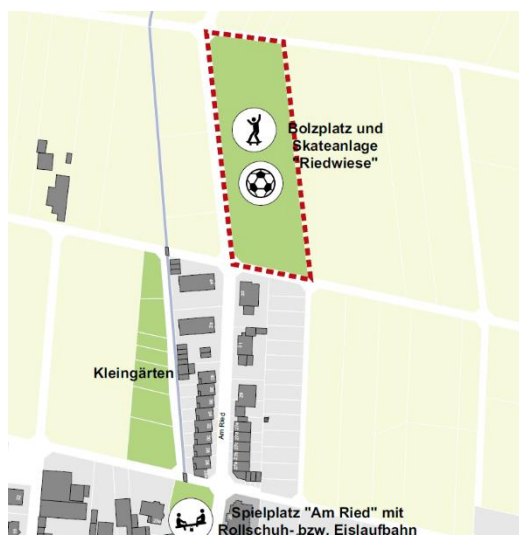
- **Modernisierung und Instandsetzung Rotes Rathaus.**
- **Neugestaltung der Freifläche an der Ecke Obernhainer Weg – Spessartstraße** (gegenüber Alterswohnsitz Flücken).



- **Barrierefreier Ausbau der Fußwegeverbindung zwischen Kath. Kirche „St. Michael“ und Straße „Zur Burg“.**



- **Neugestaltung der Skateanlage in Wehrheim.**



- **Schaffung von Begegnungspunkten durch Aufstellung von (mobilen) Sitzgelegenheiten** (Tische und Bänke).

- Städtebauliches Konzept zur Umnutzung des **Bauhofareals**.



- Schaffung eines generationsübergreifenden sozialen **Treffpunkts in der Saalburgsiedlung**.



- **Bürgerbus** zwischen Wehrheim und anderen Ortsteilen (Erledigungen, Einkaufen, Arztbesuche).
- Verbesserung der **Kommunikation** (durch Presse, Wochenblatt, Gemeindehomepage) zu Eigentümern leerstehender Immobilien und Information über Fördermöglichkeiten (durch direkte Ansprache, Flyer).
- Erstellung eines **Mobilitätskonzepts / Parkraumkonzept** für die Ortsmitte.

Pfaffenwiesbach



- Die **Spiel - und Bolzplätze** in Pfaffenwiesbach bedürfen einer ganzheitlichen Betrachtung und Aufwertung. Hier ist es nicht mehr mit kleineren Austausch- und Sanierungsmaßnahmen getan.
- Im Zuge der **Modernisierung der Wiesbachtalhalle** könnte ein **Fernwärmenetz** für die umgebenden Straßenzüge entwickelt werden, was ein wichtiger Beitrag einer nachhaltigen Wärmestrategie bilden könnte.
- Der unmittelbarer **Ortskern** in Pfaffenwiesbach könnte durch Verschönerung und Modernisierung der Wege-Beziehungen aufgewertet werden. Dies gilt insbesondere für das Umfeld des Dalles und des Anton-Flettner-Platzes.
- Der „**Alten Schule**“ kommt die Bedeutung eines Dorfgemeinschaftshauses zu. Hier besteht jedoch ein umfassende und akute Sanierungs – und Modernisierungsnotwendigkeit.
- Die **Freifläche im Bereich der Kapersburgstraße** könnte aufgewertet werden, um einen attraktiven Grün-, Ruhe- und Rastbereich zu schaffen. Hier könnte auch eine Radinfostation in Kombination mit E-Lade-Möglichkeiten geschaffen werden.
- Durch die bevorstehende Schließung der Bäckereifiliale besteht hier Handlungsbedarf. Es könnte eine Art **digitaler Dorfladen** durch Schaffung eines Zentrums mit mehreren Regiomaten entstehen.
- Kleinteiliger, barrierefreier, **seniorengerechter Wohnraum** wäre in Pfaffenwiesbach sehr gefragt, auch um größere, kaum noch genutzte Grundstücke einem geordneten Generationenübergang zuführen zu können.
- Durch die Veränderungen im Bestattungsverhalten sollte über eine Nutzung nach und nach entstehender Freiflächen im **Bereich des Friedhofs** nachgedacht werden. Etwa ab 2050 könnte hier zum Beispiel eine parkähnliche Anlage entstehen.

Friedrichstal

- Wichtig ist der **Treffpunkt „Holzbachtalhalle“**. Sowohl der Bereich um die Halle herum mit Spiel- und Sportmöglichkeiten wie einem Basketballkorb, einer Tischtennisplatte, dem Fußballplatz sowie die Halle selbst dient als Treffpunkt des Dorfes und ersetzt den Dorfmittelpunkt. Der Bereich dient allen Generationen des Ortes als Treffpunkt. Zu ergänzen ist an dieser Stelle evtl. ein Pavillon mit rundem Tisch, an dem nach dem Sport oder einfach in der Freizeit zusammengesessen werden kann. Wichtig wäre zudem ein Anbau an der Holzbachtalhalle. Hier sollten Umkleidemöglichkeiten vorgesehen werden. Zudem wären auch Staumöglichkeiten für die Sportmaterialien notwendig, damit diese nicht immer extra mitgebracht werden müssen. Zu prüfen ist in diesem Zusammenhang auch der Ausbau des Dachbodens der Halle, um hier evtl. weitere Nutzfläche

zu generieren. Die Tischtennisplatte an der Halle sollte umgesetzt werden, damit man diese auch während der Trainingszeiten der Fußballer nutzen kann. Dies ist aktuell nicht möglich.

- Der **Grillplatz** der Gemeinde soll ertüchtigt werden, um diesen wieder attraktiver zu gestalten und einen weiteren Treffpunkt zu schaffen. Insbesondere fehlt es hier an sanitären Anlagen.
- Die **Sitzmöglichkeiten am Spielplatz** sind sehr unbequem, so dass insbesondere auch ältere Personen dort nicht gerne sitzen. Hier sollten bequemere Sitzmöglichkeiten vorgesehen werden.
- Im Ort besteht eine **Verkehrs- und Parkplatzproblematik**, da viele Anwohner nicht in ihren Garagen oder auf ihren Grundstücken parken (zumindest nicht mit allen Fahrzeugen). Somit ist es schon vorgekommen, dass die Straßen für Fahrzeuge von Rettungsdiensten nicht befahren werden konnten. Eine mögliche Lösung könnten markierte Stellplätze im Straßenraum darstellen.
- Der Nachbarort **Kransberg** liegt Luftlinie nur wenige hundert Meter von Friedrichsthal entfernt. Die **Verbindungsstraße** ist jedoch für PKW gesperrt, so dass man einen großen, nicht notwendigen Umweg fahren muss, um nach Kransberg zu kommen. Dies sollte geändert werden.

Obernhain

Jugendlicher Frei-Treffpunkt

- Ein solches Angebot fehlt in Obernhain.
- Ein solcher Ort sollte Sitzmöglichkeiten mit Überdachung, Bewegungs- und Sportmöglichkeiten u.a. bieten.

Spielplätze

- Spielplätze können von Kindern bis 12 Jahre genutzt werden. Sie spielerischen Anforderungen sind in dieser Alterspanne unterschiedlich. Daher sollen altersadäquate Spielmöglichkeiten für kleinere und größere Kinder angeboten werden.
- Angeregt werden Naschecken wie Johannisbeeren oder Himbeeren.
- Besonders beliebt ist der Spielplatz am Löschteil, auch wegen der vorhandenen Parkmöglichkeiten.

Bolzplätze

- Die Qualität der Bolzplätze ist nicht optimal.
- Beim Feldbergblick stehen auf dem „Acker“ lediglich zwei Pforten. Das mag dem umstand geschuldet sein, dass die Wiese eine Naturwiese ist.
- Herzbergstraße: Kritik wird am Hartplatz geäußert.

Kastanienwiese

- Die Wiese als zentraler Platz für die Gemeinde ist nicht attraktiv zum Verweilen gestaltet. Auch wird die als „Hundekackwiese“ bezeichnet.
- Angeregt wird eine Aufwertung mit u.a. folgenden Ideen:
 - Die Bäume sollen erhalten werden.
 - Naturnahe Gestaltung.
 - Ausbau zu einem Treffpunkt in der Gemeinde, auch wegen der direkten Nähe zur Saalburghalle.
 - Markt und Weihnachtsmarkt können dort stattfinden.
 - Info-Point für Wanderer und Radfahrer.
 - Anlegen eines Gemüsegartens für Alle.
 - Schaffung von Sitzmöglichkeiten.
 - Atmosphäre schaffen. Aktuell sitzt man auf dem „Präsentierteller“.

Saalburghalle

- Der Eingangsbereich ist nicht barrierefrei.
- Energetische Sanierung.
- Solar.

Multifunktionsplatz

- Oberhalb des Tennisplatzes ist ein Multifunktionsplatz geplant, wohl über LEADER-Mittel. Ein solcher Platz wäre besser zentral in der Gemeinde bei der Kastanienwiese umzusetzen.

Mitfahrerbank

- Diese befindet sich an der falschen Stelle. Je nach Fahrriichtung wird diese schlecht erkannt. Zusätzlich besteht keine Haltemöglichkeit.
- Die bessere Stelle wäre gegenüber „An den Linden“.

Fitnessgeräte

- Aufstellen von Fitnessgeräten im öffentlichen Raum, an frequentierten Bereichen.

Eislaufen

- Wenn es der Winter zulässt, kann die Basketballfläche geflutet werden, so dass Eislaufen möglich wird.

Basketball

- Nicht jeder Jugendlicher besitzt einen Basketball. Daher ist zu prüfen, ob ein solcher während den Öffnungszeiten des Jugendzentrums auszuleihen ist.

Grünabfallsammelstelle „Grünecke Friedhof“

- Hier werden nicht nur Grünabfälle entsorgt. Leider ist festzustellen, dass auch andere Materialien abgeladen werden.
- Es ist zu beobachten, dass sowohl Firmen als auch Privatleute mit Kennzeichen, die nicht Wehrheim zugeordnet sind, ihre Abfälle entsorgen. Die Zufahrt zur Sammelstelle erfolgt über die Straße beim Friedhof. Daher wird angeregt die Zufahrt an dieser Stelle zu sperren, um die bisher bequeme Anfahrt zu erschweren, in der Hoffnung auf weniger Fremdentorger.

Feuerwehr

- Die Ausstattung und räumlichen Gegebenheiten sind nicht mehr konform mit den aktuellen, auch gesetzlichen Anforderungen.
- Es gibt wenig Platz in den Umkleidekabinen. Auch ist eine Trennung von weißer und schwarzer Kleidung nicht möglich.
- Es fehlt Platz und Raum für Übungen.